


Inhaltsbereich Lehren und Lernen

2.5 Feedback und Beratung

2.5.5 Die Schule verfügt über ein Übergangsmanagement in andere Schulen, in berufliche oder universitäre Ausbildung.

Kontaktdaten

Schulform	Berufskolleg
Name der Schule	Klaus-Steilmann-Berufskolleg (180889)
Schulleitung	Frau Reen
Adresse	Westenfelder Str. 88 44867 Bochum
Telefon	02327-96460
E-Mail der Schule	180889.dienst@schule.nrw.de
Webadresse der Schule	www.klaus-steilmann-berufskolleg.de

Praxisbeispiel

Titel	Etablierung der Studien- und Berufswahlorientierung insbesondere durch ein Berufsorientierungsbüro
Ziel	Veranschaulichung einer konkreten Umsetzung der Studien- und Berufswahlorientierung
Zielgruppe	Vollzeitschülerinnen und -schüler eines kaufmännischen Berufskollegs

Ausführliche Beschreibung des Praxisbeispiels

Das Informationsangebot zur Studien- und Berufswahl und das dadurch an der Schule installierte Übergangsmanagement wurde am Klaus-Steilmann-Berufskolleg (KSBK) im Sinne eines organisatorischen Konzeptes zentralisiert. Insgesamt richten sich nahezu alle Informationsangebote über die Studien- und Berufswahlkoordinatoren (StuBos) und somit über das Berufsorientierungsbüro (BOB) an die Schülerinnen und Schüler. Angebote werden bewusst über das BOB kommuniziert, um den Bekanntheitsgrad und die Akzeptanz dieser Einrichtung sicherzustellen. Neben anderen Institutionen des KSBK wird bei Neueinschulungen das BOB als zentrale Einrichtung präsentiert. Der Informationsfluss am KSBK ist dergestalt organisiert, dass alle im Sekretariat, bei der Schulleitung sowie bei Kolleginnen und Kollegen eingehenden (externen) Informationsangebote grundsätzlich automatisiert an die StuBos gemeldet werden. Anfragen von SuS aus dem Bereich der Studien- und Berufswahlorientierung an ihre Fachlehrerinnen/Fachlehrer- und Klassenlehrerinnen/Klassenlehrer werden in der Regel



an die StuBos weitergeleitet und ein Kontakt hergestellt. Für leistungsschwache SuS, die die Leistungsanforderungen ihres Bildungsgangs nicht erfüllen, erfolgt neben anderen individuellen Förderangeboten eine persönliche Beratung im BOB durch die Berufsberater der Arbeitsagentur sowie die StuBos. Die Einrichtung des BOB geht mit dem deutlich ausgeweiteten Angebot von regelmäßigen Sprechstunden der Berufsberater der Arbeitsagentur, Industrie- und Handelskammer sowie der Handwerkskammer einher. Es erfolgt für alle SuS aus den Vollzeitklassen mindestens ein verpflichtender Termin zur Teilnahme. Angestrebt und größtenteils umgesetzt ist die kontinuierlich fortgesetzte Betreuung der SuS auf freiwilliger Basis. Im engen Austausch informieren sich externe Berufsberater und StuBos über die Beratungsteilnehmer und den jeweiligen Entwicklungsstand. Im Bildungsgang Handelsschule wird im Anschluss an die Berufsberatung durch die Arbeitsagentur ein Fragebogen von allen teilnehmenden SuS ausgefüllt und an den StuBo zur Bearbeitung weitergeleitet. Die bisherigen Auswertungen zeigen eine positive Aufnahme der Berufsberatung durch die Arbeitsagentur am KSBK und eine gestiegene Nachfrage nach Beratungen seitens der SuS. Neben den Sprechstunden der Berufsberater der Arbeitsagentur im BOB bieten auch die Studien- und Berufswahlkoordinatoren des KSBK Sprechstunden an. Im Rahmen dieses Angebotes erfolgte eine "Spezialisierung" der StuBos auf einzelne Branchen. SuS der Bildungsgänge Kaufmännische/r Assistent/in sowie der Höheren Handelsschule nahmen am Tag der offenen Tür der Hochschule Bochum teil (Informationsveranstaltung, Probevorlesung, Beratungsgespräche mit Hochschulangehörigen und Studentinnen/Studenten). Die Teilnahme an dieser Veranstaltung wird für die kommenden Schuljahre für unsere Bildungsgänge institutionalisiert. Ferner befinden sich die Hochschule Bochum und das KSBK in Verhandlungen zum Abschluss einer Kooperationsvereinbarung. Parallel dazu nehmen die Schulleiterin sowie ein Studien- und Berufswahlkoordinator des KSBK an dem auf lokaler Bochumer Ebene installierten Arbeitskreis "UniverCity" teil, dessen Aufgabe es ist, Bochum als Studienstandort über die Stadtgrenzen hinaus zu profilieren. Ferner nehmen die beiden Vertreter auch am "Arbeitskreis KAoA - kein Abschluss ohne Anschluss" teil, der von der Kommunalen Koordinierungsstelle der Stadt organisiert wird.

Darüber hinaus findet einmal im Jahr ein Informationsabend im Berufsinformationszentrum der Arbeitsagentur Bochum statt, an dem alle Berufskollegs der Stadt Bochum teilnehmen. Zunächst stellen sich die Kollegs kurz allen Zuhörern vor, ehe die Zuhörer (in der Regel Eltern und ihre Kinder) in unterschiedliche Räume gehen, um nähere Informationen zu einzelnen Kollegs zu erhalten und Fragen stellen zu können. Die beiden kaufmännischen Berufskollegs der Stadt beraten die Zuhörer dabei gemeinsam. In der Unterstufe der Höheren Handelsschule wird regelmäßig ein Projekt durchgeführt, welches den SuS den Einstieg in die Arbeitswelt erleichtern soll, indem es ihnen u. a. die Anforderungen der Berufswelt transparent macht sowie über den Bewerbungsprozess und den Ablauf eines Bewerbungsverfahrens informiert. Außerdem wurden korrekte Umgangsformen im Beruf ("Business-Knigge") thematisiert – auch hinsichtlich der anstehenden Praktika. Bei der Durchführung des Projektes wird das KSBK von externen Dozenten der Barmer, AOK NORDWEST, Sparkasse und TNT unterstützt. Weiterhin aufrechterhalten wurde das Beratungsangebot der Arbeiterwohlfahrt. Mit etablierten Sprechstunden steht eine Beraterin insbesondere für die Bewältigung von Problemen der Migrantinnen/Migranten zur Verfügung, die sich explizit aus deren Migrationshintergrund ergeben. Ferner wird in der Schüler/innenvertretung ein türkischsprachiger Beratungslehrer eingesetzt, der bei Sprach- oder Migrationsproblemen



sowie kulturellen Unterschieden die Beratung unterstützt.

Im Rahmen der Projektarbeit im Fach "Informationswirtschaft" entwickelt die Mittelstufe der Kaufmännischen Assistenten eine Praktikumsdatenbank zur zukünftig selbstständigen Recherche von Praktikumsplätzen. Diese im Netzwerk der Schule befindliche Datenbank ist sowohl für den eigenen Bildungsgang als auch für SuS anderer Bildungszweige konzipiert. Der externe außerschulische Kooperationspartner AOK NORDWEST stellt in den vollzeitschulischen Bildungsgängen Praktikumsplätze zur Verfügung. Ferner führte die AOK NORDWEST in ihren Geschäftsstellen Assessment-Center sowie Bewerbertrainings mit sich anschließenden zeitlich aufwändigen Feedback-Gesprächen (zum Teil unter Einbeziehung der Elternhäuser) durch. Im Rahmen dieser Aktionen konnten auch Auszubildende im Bildungsgang Kaufmännische Assistenten für die AOK NORDWEST gewonnen werden (Beleg 31). Seit Dezember 2012 besteht ferner eine Kooperation zwischen der Annette-von-Droste-Hülshoff-Schule (Bochum) und dem KSBK. Es erfolgt ein Informationsaustausch in den Fachkonferenzen (Deutsch, Mathe, Englisch); geplant ist ferner eine gegenseitige Hospitation von SuS sowie Lehrerinnen/Lehrer im Unterricht. Dies ermöglicht eine gezielte Vorbereitung auf einen beruflichen oder studienvorbereitenden Bildungsgang.

Das Angebot am Tag der offenen Tür am KSBK wurde nochmals erweitert. SuS erhielten die Möglichkeit, sich bei den Ausstellern (Ausbildungsbetrieben) über Berufslaufbahnen intensiv beraten zu lassen. Ferner stellten unsere SuS durch im Unterricht vorbereitete Präsentationen ihre Bildungsgänge externen Besuchern vor.

Die bisher in den vollzeitschulischen Bildungsgängen etablierten Pflichtpraktika haben sich weiterhin grundsätzlich bewährt. Eine Veränderung der Praktikumszeiten wurde nicht vorgenommen. Intensiviert wurde die Betreuung im Vorfeld der Praktika bei der Suche nach geeigneten Praktikumsstellen. Für die SuS stehen Vordrucke und Anschreiben im schulinternen EDV-Netzwerk zur Verfügung. Unterstützt wird die Suche nach Praktikumsplätzen durch die an obiger Stelle bereits erwähnte Praktikumsdatenbank. Insbesondere bemühen sich auch die Kolleginnen/Kollegen aus dem Berufsschulbereich verstärkt, bei der Suche von Praktikumsplätzen behilflich zu sein. Im Sinne eines hausinternen Wissenstransfers werden Anfragen von SuS durch die Klassenlehrerteams und StuBos an Fachlehrerinnen/Fachlehrer aus der Berufsschule weitergeleitet, die durch den Kontakt zu Ausbildungsbetrieben Praktikumsplätze organisieren. Die bisher initiierten Verfahrensabläufe im Zusammenhang mit der Vorbereitung, der Begleitung und der Auswertung der Praktika haben sich grundsätzlich bewährt. Im Bildungsgang Kaufmännische/r Assistent/in wurde die Praktikumsorganisation auf eine Person konzentriert. Durch den in diesem Bildungsgang eingesetzten StuBo erfolgt die zentrale Koordination aller Praktikumsangelegenheiten in sämtlichen Klassen. Vorteilhaft wirkt sich diese Vorgehensweise durch die effizientere Einteilung der Betreuungslehrer insbesondere nach fachlichen Ausrichtungen oder persönlichen Neigungen aus. Eine verstärkte Suche von Praktikums- und Ausbildungsplätzen erfolgt über die Ausbildungsbetriebe- und Partner in der Berufsschule. Auf Bildungsgangkonferenzen wurde den Vertretern der Ausbildungsbetriebe verstärkt die Einrichtung des BOB erklärt und die Bereitschaft der StuBos mitgeteilt, als Schnittstelle zwischen Anbietern und Nachfragern auf dem Ausbildungsmarkt zu fungieren. Somit gelingt ein regelmäßiger Austausch von Informationen zwischen beiden Parteien mit dem Ziel der Vermittlung geeigneter Kandidatinnen/Kandidaten bzw. Ausbildungs- oder Praktikumsplätze. Im operativen, täglichen Schulbetrieb finden sich immer wieder Anlässe zu Einzelgesprächen mit den SuS. In diesen Dialogen (z. B. Leistungsstandbesprechungen) sind



auch Probleme der Berufs- und Studienwahl stets Inhalt der geführten Unterhaltungen. Gerade die zunehmende Sensibilisierung dieses Themas in den vergangenen Jahren führt zu einem gesteigerten Gesprächsbedarf der SuS mit den Lehrerinnen/Lehrer, wobei die Impulse oftmals von den Lehrkräften ausgehen. Darüber hinaus wurden in den vollzeitschulischen Bildungsgängen "Förderkonferenzen" etabliert, auf denen der individuell benötigte Förderbedarf jedes Lernenden erörtert wird. Im Rahmen dieses Austauschs erfolgt auch die Erörterung der beruflichen Perspektiven der Lernenden.

Bereits vor Beginn des Schuljahres werden neu aufgenommene SuS der Höheren Handelsschule zusammen mit ihren Eltern zu Informationsveranstaltungen eingeladen. Bei diesen Veranstaltungen informieren die zukünftigen Klassenlehrerinnen/Klassenlehrer im Klassenverband und in Einzelgesprächen die Eltern und SuS sowohl über Zielsetzung, Abschlüsse, Schwerpunkte und Unterrichtsfächer des Bildungsgangs als auch über Themen wie Berufsorientierung, Projekte und Betriebspraktikum.

Unter Anleitung von zwei Lehrkräften findet in den Unterstufen der Handelsschule alle 14 Tage in der 7. und 8. Unterrichtsstunde ein Berufsqualifizierungstraining statt. Bestandteil dieses Unterrichts ist die Vorbereitung auf die Ausübung eines späteren Berufs. Bestandteile sind die Verbesserung von Soft Skills, Klärung von Stärken und Schwächen, Verdeutlichung der beruflichen Ziele, etc., an denen dann systematisch gearbeitet wird. Die SuS nehmen auch an Projekten teil, z. B. am Projekt "Hackedicht", an Bewerbungstrainings und Assessment Centern in Zusammenarbeit mit dem Partner AOK NORDWEST. Die Bewerbungsmappen werden sowohl mit den Deutschlehrerinnen/Deutschlehrern als auch mit den Lehrerinnen/Lehrern des Faches Informationswirtschaft besprochen. Am Ende des Schuljahres erhält jede Schülerin und jeder Schüler ein Teilnahmezertifikat.

Der Austausch der StuBos im Kreis Bochum wurde in den vergangenen Jahren deutlich intensiviert. Die StuBos nahezu aller Bochumer Schulen verfügen mittlerweile über einheitliche Telefon- und E-Maillisten. Insbesondere die StuBos der Bochumer Berufskollegs treffen in regelmäßigen Abständen bei den Laufbahnberatungen an den Zubringerschulen zusammen und nutzen diese Treffen für einen internen Austausch. Im Rahmen der Berufsbildungsmesse Mittleres Ruhrgebiet "was geht?" wurde die Teilnahme der Berufskollegs mit einem einheitlichen Messestand durch ein zentrales Planungskomitee organisiert und aufeinander abgestimmt. In jedem Schuljahr werden die Bochumer Berufskollegs mit einem Messestand vertreten sein.

Kontaktpersonen

Kontakt
daten
der Ansprechpartnerin/
des Ansprechpartners

Knud Rosenboom
Klaus Steilmann Berufskolleg
Westenfelder Str. 88
44867 Bochum
02327/96460

Kontaktmöglichkeiten

Telefonisch

Ja Nein



E-Mail	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Persönliches Gespräch	<input checked="" type="checkbox"/> Ja, nach Absprache <input type="checkbox"/> Nein
Hospitation	<input checked="" type="checkbox"/> Ja, nach Absprache <input type="checkbox"/> Nein